

# Initiative zur Verkehrsberuhigung B 31 alt

Schon seit Generationen suchen die Anliegergemeinden der Bundesstraße 31 alt nach Wegen zur Verkehrsberuhigung, zeitweilig sogar mit beachtlichem Engagement und gestärkt durch Demonstrationen der Bürger. Wir gehen davon aus, dass diese Forderung von sämtlichen Bürgermeisterinnen und Gemeinderäten im Laufe ihrer Amtsperioden mindestens einmal an den dafür zuständigen Behörden vorgetragen wurde. Der Bau der B 31 neu dürfte als großer Zwischenerfolg verbucht werden, doch nun müssen endlich die nächsten Schritte folgen.



## Ziele und Vorgaben

- Die Wohnqualität aller Bürger und insbesondere der Anlieger soll steigen.
- Die Anforderungen unserer Touristen, die von Gemeinden mit dem Prädikat Erholungsort zu Recht ein gewisses Maß an Ruhe und Luftreinheit erwarten, sollen mehr als momentan erfüllt werden.
- Der Schwerlast- und Fernverkehr durch die Gemeinden Sipplingen und Bodman-Ludwigshafen soll auf ein Minimum reduziert werden.
- Die ortsansässigen Betriebe und Einrichtungen sollen nicht beeinträchtigt werden.
- Die Maßnahme soll zügig und kostengünstig umsetzbar sein.
- Die Regelung soll für alle Verkehrsteilnehmer leicht verständlich sein.
- Die vorhandenen Regelungen und Beschilderungen sollen möglichst weiterhin gelten. Der Bedarf an zusätzlichen Verkehrsschildern soll zur Vermeidung einer sonst drohenden Schilderflut minimal sein.

## Warum jetzt?

- Derzeit engagieren sich Mitglieder des Konstanzer Kreistags für die Erarbeitung eines kreisweiten Lkw-Transitkonzepts. Sie denken über einen Aktionsplan gegen Maut-Ausweichler nach und wollen den politischen Druck auf deren Regierungspräsidium und Verkehrsbehörden erhöhen. Mit einer erfolgreichen Bürgerinitiative könnten wir diese Forderungen kreisübergreifend unterstützen, unsere Kreisbehörden in die Pflicht nehmen und somit möglicherweise sogar die Realisierung der Anschlussstrecken zur B 31 neu bei Espasingen und bei Überlingen forcieren.
- Die seenahe Trasse B 31 alt sollte rechtzeitig vor der Fertigstellung dieser Bauvorhaben aus den Navigationsgeräten der Fernfahrer gestrichen werden. Je früher diese Route bei den Softwareaktualisierungen heraus fällt, desto nachhaltiger ist die Wirkung.
- Der geplante Radweg bis zum Ortsausgang in Richtung Überlingen existiert noch nicht. Die Sicherheit der Radfahrer ist das Hauptargument der Radwegbefürworter. Diese müsste den Behörden aber bereits heute und bis zur Fertigstellung des Radwegs wichtig genug sein, um schon jetzt verkehrsberuhigende Sofortmaßnahmen zu ergreifen.
- Nach einer im Jahr 2005 durchgeführten bundesweiten Straßenverkehrszählung rollten damals täglich 520 Lkw über die B 31 alt. Die Tendenz ist offensichtlich steigend, mitunter verursacht durch die Einführung des Lkw-Mautsystems. Unsere Argumentationsgrundlage hat sich durch die verschärfte Situation erneut verbessert, zumal die inzwischen geänderte Straßenverkehrsordnung die Sperrbeschilderung für Lkw neu regelt (siehe StVO § 45 Abs. 9).
- Die monatelange Sperrung für hohe Fahrzeuge aufgrund des Neubaus der Radweg- und Fußgängerbrücke im Winter 2007/2008 war ein gelungener Praxistest für die dauerhafte Durchführbarkeit einer ähnlichen verkehrsbeschränkenden Maßnahme.
- Unser Forum bietet die neue Möglichkeit, unkompliziert Unterschriften zu sammeln, wobei natürlich auch unsere Nachbarn zum Beispiel aus Bodman-Ludwigshafen problemlos teilnehmen können. So können wir in Kombination mit herkömmlichen Unterschriftenlisten relativ schnell viele Befürworter zu erfassen.

### Die Relevanz steigt mit der Resonanz.

Jede einzelne Unterschrift ist wichtig, denn womöglich deuten die Entscheidungsträger fehlende Einträge als Gegenstimmen. Selbst falls Sie der Initiative nur geringe oder gar keine Erfolgsaussichten einräumen: Wir haben bestimmt nichts zu verlieren, sondern können mit Beharrlichkeit und etwas Glück nur gewinnen.